

Erzherzog Albert, ein Sohn des Kayser Rudolphs, ist der Stammvater des jetzigen Hauses Desterreich, welches nach und nach so hoch gestiegen ist, daß es von 1438. bis 1740. die kaiserliche Krone in unverrückter Ordnung getragen hat. Nach dem Tode des Kayser Carls VI. wollte zwar der Churfürst von Bayern, durch Hülffe Frankreichs, der rechtmäßigen Erbin, und Erzherzogin Maria Theresia, jetzigen Kaiserin, das Erzherzogthum Desterreich streitig machen. Er fieng deswegen 1741. einen blutigen Krieg an: Allein er mußte durch den Frieden zu Füssen 1745. gedachte Erzherzogin in den ruhigen Besitz lassen, worauf 1748. durch den Aachner Frieden die übrigen Streitigkeiten beigelegt worden sind. Diese preiswürdige Erzherzogin ist den 13. May 1717. geböhren, verm. mit Franz Stephan, Herzog von Lothringen den 12. Febr. 1736. welchen sie 1741. zum Mitregenten aller österreichischen Erbländer angenommen hat. Den 13. Sept. 1745. wurde selbiger zum römischen Kayser erwählt und den 4. Oct. gekrönt.

Die Regierungslast erleichtern die Landstände, welche Prälaten, Herren, Ritter und Städte sind. Es sind deswegen drey Regierungen in Desterreich angelegt. Die niederösterreichische Regierung erstreckt sich über das eigentliche Erzherzogthum Desterreich, ob und unter der Ens, welche zu Wien ihren Sitz hat. Die innerösterreichische Regierung erstreckt sich von Niederösterreich bis an das adriatische Meer, und begreift Steyermark, Kärnthn, Crain, die Grafschaft Görz, die Hauptmannschaft Triest, S. Veit am Flaum und Tersat. Der Sitz derselben ist zu Grätz. Die Ober- oder vorderösterreichische Regierung erstreckt sich über Tyrol und die in Schwaben und in der Schweiz gelegene Länder. Der Sitz derselben ist zu Inspruck. Sonst ist noch zu erinnern, daß das Haus Desterreich in dem österreichischen Kreise das Directorium allein führe.

### §. VII.

#### Von der Macht und Einkünften.

Da man in Desterreich über eine Million Einwohner hat: So kan man leicht urtheilen, daß die Macht dieses Hauses nicht geringe sey. Es giebt auch dieses Erzherzogthum zum Reichscontingent 120. Mann zu Ross und 54. Mann zu Fuß und zum Kammergerichte jährlich 750. fl. An Tapferkeit fehlt es ihnen auch nicht, wie die letzten Kriege deutlich genug bewiesen